

## Erstes Kapitel.

### Zwei Verbündete.

Ganz am westlichen Ufer des Huron-Sees, da, wo derselbe durch seine beiden Ufer eingeengt in die schmale Straße von Mackinaw verläuft, die ihn mit dem Michigan-See verbindet, ragt eine gewaltige Felsmasse aus seinen schäumenden Gewässern empor, gekrönt mit einer dunkeln Fichtenwaldung, deren Stämme stolz und keck den brausenden Nordwinden Trotz bieten. Der Ort ist von einem schauerlich wilden Aussehen. Das brandende Wasser unten, die steil emporragenden Felswände darüber scheinen eine Wehr zu bilden, die jedem die Landung verwehrt und selbst, wenn es einem kühnen Kletterer gelänge, den Gipfel des Ufers zu erreichen, so würde sein Fuß zurückschrecken, in die Wildnis einzudringen, die ihm dort oben entgegenstarzt. Fichten, vom Sturme entwurzelt, versperrern ihm auf Schritt und Tritt den Weg, oft noch von den Aesten der nebenstehenden Bäume im Falle aufgehalten und den Wanderer mit schmetterndem Sturze bedrohend. Oft hängen diese gefällten Baumriesen weit hinaus über die steile Felswand, neigen sich tiefer und tiefer bei jedem Sturm und stürzen endlich krachend hinab in das brodelnde Wasser, das sie im wilden Tanze davonsührt.

An diesem Orte zeigten sich inmitten einer stürmischen Märznacht drei Indianer, ein Greis mit dem